

# PRESSEMITTEILUNG



## **Trotz Widerstand will RWE Dorfbewohner am Tagebau Garzweiler für Braunkohle enteignen**

**„Menschenrecht vor Bergrecht“ verweigert Verkauf des Gemeinschaftsgrundstücks an RWE - Konzern muss nun „Menschenrecht vor Bergrecht“ enteignen - Klärung von Rechtsfragen vor Gericht unausweichlich**

**Keyenberg, 19.11.2019** - In einem anwaltlichen Schreiben hat [„Menschenrecht vor Bergrecht“](#) ein Kaufangebot von RWE für ihr gemeinsames Grundstück in Keyenberg abgelehnt. RWE hatte auf die [Forderung der Gemeinschaft](#) von Enteignungen abzusehen, lediglich mit einem Kaufangebot reagiert. Der Konzern stellt damit klar, nicht auf die Zerstörung der Heimat und des Eigentums der dort lebenden Menschen verzichten zu wollen - und es auf die juristische Klärung ankommen zu lassen.

Als Miteigentümerin des Grundstücks stellte Andrea Boox aus Kuckum jetzt noch einmal klar: *„Wir werden unser gemeinsames Grundstück vor Keyenberg niemals verkaufen, für kein Geld der Welt. Denn anders als RWE geht es uns nicht um Gewinne! Wir wollen hier wohnen bleiben und möchten unser Recht zu bleiben mit dem Präzedenzfall unseres Gemeinschaftsgrundstücks durchsetzen“*.

Als weitere Handlungsmöglichkeit bleibt RWE, wie Konzernvertreter bereits in mehreren Interviews selbst angekündigt hatten, nun nur noch die Beantragung der Enteignung („Grundabtretung“) bei der dafür zuständigen Bezirksregierung Arnsberg. Ob dies heutzutage noch rechtmäßig ist, ist nach wie vor rechtlich ungeklärt. *„Gegen eine Enteignung werden wir juristische Schritte einleiten. Wenn es sein muss bis vor das deutsche Verfassungsgericht und den europäischen Gerichtshof! Wir sind der festen Überzeugung: Es kann nicht dem Allgemeinwohl dienen und nicht verfassungsgemäß sein, Menschen in Zeiten der Klimakrise für Braunkohle zu enteignen“* bekräftigt Birgit Cichy, Mitglied von „Menschenrecht vor Bergrecht“.

Das „Bergrecht“ erlaubt Enteignungen ausschließlich bei überwiegenden Allgemeinwohlinteressen. Diese sind nach Überzeugung der Gemeinschaft und ihres Anwalts Dirk Teßmer im Angesicht der Klimakrise und des Kohleausstiegs nicht mehr gegeben: *„Im Gegenteil, die Gemeinschaft hat überwiegende Allgemeinwohlinteressen auf ihrer Seite, die verlangen, dass der Tagebau Garzweiler II aus Gründen des Umwelt- und Klimaschutzes sowie wegen der unzumutbaren Belastungen der in den*

*Dörfern lebenden Menschen nicht mehr so wie geplant, weitergeführt wird.“ sagt Teßmer.*

Wenn der Braunkohleausstieg - wie im Kohlekompromiss beschlossen - 1:1 umgesetzt wird, dann muss laut eines [Gutachtens des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung](#) kein weiteres Dorf mehr zerstört werden. Auch ohne Inanspruchnahme der Dörfer, würden die noch aus dem Tagebau Garzweiler gewinnbaren Kohlemengen bei Weitem ausreichen, um die Energieversorgung Deutschlands zu sichern.

Unterstützung erhält die Gemeinschaft bisher nicht nur aus der Zivilgesellschaft - sondern auch [vom Wissenschaftler Dr. Gregor Hagedorn \(Scientists for Future\) und von der Menschenrechts- und Klimaaktivistin Carola Rackete.](#)

Weitere Informationen finden Sie unter: [www.menschenrecht-vor-bergrecht.de](http://www.menschenrecht-vor-bergrecht.de)

Gern stehen wir für Ihre Rückfragen oder Interviewwünsche zur Verfügung.

### **Pressekontakt „Menschenrecht vor Bergrecht“:**

**E-Mail:** [presse@menschenrecht-vor-bergrecht.de](mailto:presse@menschenrecht-vor-bergrecht.de)

**mobil:** 0151-66593515

### **Hinweis an die Redaktion:**

Ende September 2019 hatte die Gemeinschaft [in einem Schreiben](#) an die Landesregierung NRW, die Bezirksregierung Arnsberg und den Kohlekonzern RWE Power AG zu einem Umdenken in Sachen Braunkohleabbau aufgefordert. Um ihrer Forderung Nachdruck zu verleihen, hat die aus neun Familien bestehende Gemeinschaft sich zur Verteidigung eines Grundstücks vor Keyenberg zusammengeschlossen. Anhand dessen sollen die rechtlichen Fragen notfalls vor Gericht geklärt werden. Keyenberg ist das Dorf, welches nach den Plänen von RWE als nächstes dem Tagebau weichen soll. So wurde „Menschenrecht vor Bergrecht“ gebildet.

### **Follow us:**

**Facebook:** [facebook.com/MenschenvorBergrecht](https://facebook.com/MenschenvorBergrecht)

**Twitter:** @AkteKeyenberg